



Grenacher

Lieber Linus Rebmann

Es war vor einer Woche, ich langweilte mich ein bisschen beim ChampionsLeague-Final zwischen den besserspielenden Reds aus Liverpool und den siegreichen Königlichen aus Madrid. So checkte ich unterdessen die überfälligen News auf meinem Handy, bis mich eine Meldung elektrisierte: Der Leichtathlet Simon Ehammer flog beim Zehnkampf-Meeting in Götzis 8.45 Meter weit – auch kein Weitsprung-Spezialist kam in diesem Jahr so weit wie der grosslange Appenzeller.

Und schwupps, lieber Linus Rebmann, zack war sie wieder da: die Erinnerung an Dich.

Als Modellathlet aus Kaisten wurdest Du 1972 Schweizer Meister im Weitsprung. Die 7.82 Meter von damals in Genf sind auch heute, 50 Jahre später, noch immer Platz 2 in der ewigen Bestenliste aller Aargauer Weitspringer.

Ich erinnere mich auch an Kurt Weiss, den fabulösen Laufenburger Speerwerfer, der wie Du in den Farben des BTV Aarau auf so manches Podest stieg. Du hast sogar die Olympischen Spiele in München mitgemacht; die 7.25 Meter in der Qualifikation am 8. September 1972 reichten zum 14. Platz.

Nur ein paar Wochen nach Deinem Schweizer Rekord knapp an der Acht-Meter-Grenze war das damals keine Topleistung. Wen wundert's: Die Welt hatte in diesem Spätsommer anderes im Kopf und vor Augen als sportliche Triumphe. Drei Tage vor Deinem Wettkampf kam's zum Attentat auf die israelische Mannschaft im Olympiadorf. Was als Geiselnahme begann, endete mit der Ermordung elf israelischer Sportler, fünf Terroristen und eines Polizisten.

Die Zeit heilt Wunden – aber sie löscht keine Erinnerungen.

So erfassen wir, auch mit der Distanz eines halben Jahrhunderts, diese Ankerpunkte des Lebens als Wegmarken unseres Seins und Wirkens. Du, lieber Linus, hast trotz der lebenslänglichen Erinnerung an diesen schwarzen September 1972 immer an die Kraft des Guten geglaubt und mit dem Leichtathletikverein Fricktal eine Perle im Sportleben unserer Region geformt, aus der heute vielsprechende Talente wachsen.

Auch darum ist es selbst 50 Jahre danach nie zu spät, sich zu erinnern. Und Dir zu danken.